

Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

R. i. S. Die Nachricht ging uns leider verspätet zu und konnten wir deshalb von dem Vorkommnis nicht mehr den gebührenden Vorker nehmen. Jetzt haben sich andere Ereignisse in den Vordergrund geschoben, welche Weiteres als verspätet erscheinen lassen. — Spatz. Der Trülliker hat dagegen protestiert, daß ihm der Stanislaus in's Handwerk pfeife und Legterer deshalb wohl daran gethan, ein anderes Lieb anzuflimmen. — E. J. Das Junt-Farbenbild, von von Herrn Prof. Zenn'y ausgeführt, wird Ihnen die nächste Nummer bringen. Sie werden Freude daran haben. — Jobs. Abgegangen. Auch wieder Einzelnes. — H. i. Berl. Wir hätten Ihrem Wunsch gerne entsprochen, allein der gemachte Versuch ist verunglückt. — H. E. i. B. Warten Sie ruhig die Nachnahme ab; die bleibt nicht aus. — H. M. Das ging leider nicht an; wir hätten einen Sturm des Unwillens heraufbeschworen. Die Leute sind einmal „denweg“ und wer nicht mit ihren Vätern rechnet, hat sehr viel Ärger auszufehen. — Fink. Daß auch die Katholiken einen guten Witz nicht übel nehmen, wissen wir schon und freuen uns darüber. Das eingeladete Gedichten wandert aber doch in den Orkus, obgleich wir auf das offerirte Glas nicht verzichteten. — Igs. Der gesuchte Arzt war offenbar der stechbrieflich verfolgte Dr. X. — K. L. Auch bei aufreibender Thätigkeit kann man alt werden; wir kennen wenigstens eine 80 Jahre alte Wäscherin. — Löseler. Wo hebt's an? — ? i. St. Der Verleger eines Aarg. Wochenblattes in L. verfiel, als ihm die Nachricht vom Tode des deutschen Kaisers erst nach Druck seines Blattes zuzug, auf die schaueröse Idee, die Neuigkeit öffentlich ausschellen zu lassen. Und so geschah es auch. So etwas ist noch keinem Kaiser passiert und wird wohl auch keinem wieder vor-

kommen. Also nicht lachen s. v. p. — K. i. B. Besten Dank. — P. i. Sams. Mit wieder erneuert bis Ende des Jahres. Freundlichen Gruß. — Hans i. Z. Und doch hat es ein Ächer, rechter Berner geschrieben. „I ha gluegt u gluegt u bu u wieder gluegt u wo i gena luegt u bu z'g'rechtem gluegt ba, ischt du da Vu'u ä Sgu a'ly“ scheint uns auch richtiger zu sein. — W. i. A. Bern.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALE
 In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
 1* Marken Champagner,
 Spirituosen und Liqueure.
 Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
 Telephon.

Stofflager.
 Englische Nouveautés. Reithosen für Militär und Zivil.
Feines Maassgeschäft.
 (60-) **J. Herzog, March.-Tailleur,**
 Poststrasse, 8, I. Stock, **Zürich.**

BERN. Bad-Anstalt. BERN.
 »Sommerleist.«
 Russische, türkische, Dampf- und Wannen-Bäder. Reinigungsbad für Gesunde. Für rheumatisch Kranke ärztlich sehr empfohlen. (92-6)
S. Büchler-Flohr.

Prof. Dr. Jäger's
Original-Normal-Touristen-Hemden
 mit Seitentasche und Umlegkragen



und Prof. Dr. Jäger's
Original-Normal-Hemden
 leisten anerkannt die besten Dienste für

Touristen, Militärs, Sportsmen
 und werden von Reisenden und Seeleuten in allen Ländern und Klimaten getragen.

Prof. Dr. Jäger's Original-Normal-Woll-Hemden aus elastischen porösen Tricotstoffen und dem feinsten, edelsten Material hergestellt, gewähren grössten Schutz bei starker Transpiration und jähem Temperaturwechsel, sie halten den Körper stets in angenehmer gleichmässiger Wärme, hemmen die Ausdünstung nicht u. sind bei Märschen, Gebirgstouren unentbehrlich.

General-Dépôt und Versandt-Geschäft:
Bachmann-Scotti
 unterm Zürcherhof,
ZÜRICH. (121-6)

Dachsen. Rheinf. Hotel Witzig.
 Route Schaffhausen-Zürich. Eisenbahn-Bureau, Post, Telegraph und Telephon im Hause.
 10 Minuten zum Schloss Laufen, Fischenz, Känzeli (Hauptansicht.)
 Geräumige Säle für Hochzeiten und Gesellschaften. Billige Logements.
 Gartenwirtschaft. Fernsicht in die Alpen. (106)
 Nach letztem Eisenbahnzug freie Fahrt zur Rheinfallebeleuchtung.
 Inhaber der Bahnhof-Restaur. Winterthur.
Witzig & Söhne.

BERN. Hôtel de France. BERN.
 Vis-à-vis dem Bahnhofe und dem Postgebäude.
 Hôtel zweiten Ranges. — Neuer Besitzer **J. Dinner**, ehemals Direktor des Hôtel Central, Zürich und Direktor des Fleur de Lys, Chaux-de-Fonds. (91-6)

Einladung zum Abonnement
 auf den
„Schweizer Handels-Courier“,
 Weiterbreitetes, wöchentlich sechs Mal erscheinendes freisinniges Organ.
 Besprechung politischer und wirthschaftlicher Fragen, direkte Telegramme, Markt- und Witterungsberichte. Reichhaltige und wichtige Beiträge und Korrespondenzen aus allen Theilen des In- und Auslandes über Politisches, Kommerzielles, Landwirthschaftliches, Gewerbliches, Litterarisches und Humoristisches. Spannende Feuilletons. Wöchentliche Gratisbeilage „Heimat und Fremde“, 16 Seiten stark, wovon der erste Theil reiche und originelle Unterhaltungs-Feuilletons nebst kulturhistorischen Aufsätzen, Gedichten, Anekdoten, Rezepten etc. etc. enthält, und der zweite Theil Fragen volkwirthschaftlicher Natur bespricht, dem Auswandererwesen und den Schweizern im Auslande gewidmet ist.
 Abonnementspreis für »Schweizer Handels-Courier« mit Beilage: Fr. 16 — per Jahr. Zeilenpreis: 15 Cts. per einspaltige Petitzeile. — Rabattgewährung (104-4)
 Sehr vortheilhaftes Publikationsmittel.
 Bern und Biel, im Juni 1888.
 Der Herausgeber: **Albert Schuler.**

Kirschwasser
 garantiert echt und in vorzüglichster Qualität, empfehlen Flaschen- und literweise zu couranten billigsten Preisen (38-26)
G. Winkler & Cie., Russikon (Kt. Zürich).

Heilungen
 von **Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.**
 Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, vollständig geheilt:
Darmkatarrh, schmerzhafter Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen, Mattigkeit. Jos. Iten, Unterägeri.
Sommersprossen, fleckige Gesichtshaut. K. Lang, Rorschach.
Flechten, nässend, beissend, seit 20 Jahren. J. Illi, Langnau.
Gicht, Rheumatismus, seit 30 Jahren, sehr heftig. K. Fritschi, Oberufen.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. C. Eutenmann, Cannstatt.
Blasenkatarrh, blutiger Ausfluss, Wasserbrennen. A. Wymann, Heimiswyl (12-13) bei Burgdorf.
Bleichsucht, Blutarmuth, Frösteln, grosse Mattigkeit, Herzklopfen, unruhiger Schlaf, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, schlechtes Aussehen, unregelmässige, zu schwache Regeln, allerhand **Nervenleiden**, Kopfschmerz. Sus. Ulmer, Steckborn.
Rheumatismus, heftiger, seit 6 Jahren. X. Egger, Walzenhausen.
Magenkatarrh, Sodbrennen, Aufstossen, Erbrechen, Schmerzen nach dem Essen, Verstopfung, Alter 64 Jahre.
Nasenröthe, Säuren, Gesichtsausschläge. J. A. Buler, Einsiedeln.
Haarausfall seit geraumer Zeit. Chr. Stöckli und Frau, Thun.
Flechten, nässend am ganzen Körper. P. Klausen, Brigerberg b. Brigue.
Gicht in Hand- und Fingergelenken, mit rosenartiger Entzündung, Anschwellung und heftigen bohrenden Schmerzen. J. Oswald, Oberuzwyl.
Bettnässen, Blasenschwäche, von Jugend auf. R. R. (für Sohn), Schwäbris.
Kopfschmerz, Gesichtsschmerz seit 15 Jahren. Schwäche, Alter 77 Jahre. Marg. Abplanalp, Innertkirchen.
Lungenleiden, Tuberkulose mit Husten, Auswurf, Athembeschwerden. Schwäche. Fritz Moser, Maikirch bei Aarberg.
Fussgeschwüre und nässende und beissende Flechten, seit 4 Jahren. Alter 65 Jahre; hatte bei 7 andern Aerzten vergeblich Hilfe gesucht und verschiedene der in den Zeitungen angepriesenen Mittel ohne Erfolg angewandt. Ulr. Gut, Wangen bei Dübendorf.
Hüftweh, Rheumatismus seit 7 J., war arbeitsunfähig. V. Vetsch, Salez.
Augenleiden, Augenschwäche, Entzündung, Flechten. Ad. Gloor, Aathal.
Kropf, Halsanschwell., Athembeugung seit 10 J. J. J. Bühler, Oberhelfenswyl.
Bandwurm mit Kopf, in 2 Stunden ohne Vorkur. H. Grasser, Davos.
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, heftiger Husten, Auswurf, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit und Brennen im Halse, Blutarmuth, Schwäche, Kopfschmerz. J. Luscher, Freiburg.